№ 44.



Breslauer Kreisblatt.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 30. October 1858.

Bekanntmachungen.

(Die Königliche Landes-Baumschule zu Potsdam betreffend.) Dem Königlichen Landraths-Amte lassen wir im Anschluß 1 Exemplar des von der Königlichen Landes-Baumschule in Sans-Souci uns übersandten Verzeichnisses der dort pro 1858/59 verkäuflichen Wald-, Obst- und Schmuckbäume, so wie Zier- und Obst-Sträucher mit dem Anheimgeben zugehen, in dem dortigen Kreisblatte dieserhalb eine geeignete, die gedachte Anstalt empfehlende Bekanntmachung zu erlassen.

Breslau den 11. October 1858. Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.
v. Götz.

Vorstehende Verfügung bringe ich mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß das erwähnte Preis-Verzeichniß hier während der Bureau-Stunden zu Jedermanns Einsicht bereit liegt.

Breslau den 20. October 1858.

(Betrifft nicht in Zugang nachgewiesene klassensteuerpflichtige Personen.) Da sich bei Vergleichung der Klassensteuer-Zu- und Abgangs-Listen pro I. Semester d. J. herausgestellt hat, daß die nachstehend verzeichneten, aus andern Kreisen in Ortschaften des hiesigen Kreises verzogene klassensteuerpflichtige Personen nicht in Zugang gestellt worden sind, trage ich den

betreffenden Dorfgerichten auf, sich die Aufenthalts-Ermittelungen angelegen sein zu lassen, und jedenfalls dafür zu sorgen, daß die überwiesenen Beträge pro II. Semester dieses Jahres als Zugänge nachgewiesen werden.

Namen	Stand	Ort und Kreis des Abzuges		Anzugs-Ort im Kreise Breslau.	Von wo ab die Ueberweisung geschehen ist. 1858.	Monatlicher Steuer-Betrag.		
		Ort	Kreis			rtl	sgr	pf
Karl Günther,	Ziegelarb.	Görlitz	Oels,	Huben	März	—	1	3
Ernst Kirchner,	dito	dito	dito	dito	März	—	1	3
Friedr. Kleinert,	Knecht,	Kritschen	dito	Mariencranst	Januar	—	1	3
Gustav Scholz,	Beamter,	Mirkau	dito	Merzdorf	April	—	5	—
Gottlieb Scholz,	Gärtner,	Pontwitz	dito	A. Stabelwitz	April	—	5	—
Karl Stiller,	Knecht,	Schleibitz	dito	Treschen	Januar	—	1	3
Heinr. Philipp,	dito	Spahlitz	dito	Drachenbrunn	Juni	—	1	3
Wilh. Margan,	dito	G. Weigelsdorf	dito	Pohlanowitz	Juni	—	1	3
Rosine Scharf,	Magd,	Gr. Tinz	Nimptsch	Bogschütz	Januar	—	1	3
Anna Ros. Mader,	dito	dito	dito	Prisselwitz	dito	—	1	3
Fr. Wilh. Thiel,	Inwohner,	G. Jeseritz	dito	Jackschönau	dito	—	2	6
W. Schwanfeger,	Müllerges.,	Stadtvorw.	dito	Bogenau	dito	—	2	6
Gottl. Schreiber,	Knecht,	Buckowine	Trebnitz	Carlowitz	dito	—	2	6
Ernst Langner,	Wächter,	Henigsdorf	dito	Lilienthal	dito	—	1	3
Karl Mittmann,	Knecht,	Hünern	dito	dito	dito	—	1	3
Heinrich John,	Lehrer,	Jeschütz	dito	Gnichwitz	April	—	7	6
Aug. Fiedel,	Gärtner,	G. Leipe	dito	Carlowitz	dito	—	2	6
Gottl. Stäsche,	Knecht,	Schlottau	dito	Krichen	Januar	—	1	3
Gottfr. Wolff.	dito	Fürstenau	Neumarkt	Paschwitz	Februar	—	1	3
Karl Kerber,	Junge,	Gohlau	dito	Mochbern	Januar	—	1	3
Christ. Kretschmer,	Magd,	Krampitz	dito	Opperau	dito	—	1	3
Julie Weiß,	dito	Canth	dito	Klettendorf	April	—	1	3
Schwanke,	Lehrling,	Krintsch	dito	Neukirch	Juni	—	1	3
Jos. Hahn,	Junge,	Landau	dito	Masselwitz	Januar	—	1	3
David Geilich,	Knecht,	Lissa	dito	Pilsnitz	dito	—	1	3
Ros. Vogel,	Magd,	dito	dito	dito	dito	—	1	3
Marie Knie,	dito	dito	dito	Neukirch	dito	—	1	3
Joseph Arnold,	Knecht,	dito	dito	Criptau	April	—	1	3
Joh Henschel,	Magd,	Marschwitz	dito	Pöpelwitz	Januar	—	1	3
Ernst Weinert,	Knecht,	Nippern	dito	Schottgau	dito	—	1	3
Hedwig Kattner,	Magd,	dito	dito	Pohlanowitz	dito	—	1	3
Woywode.	Schreiber,	Polsnitz	dito	Guhrwitz	April	—	5	—
Ernst Sander,	Magd,	Romolkwiz	dito	Schosnitz	Januar	—	1	3
Sprotte,	Tagearb.,	Romenau	dito	Mochbern	Februar	—	1	3
Susanna Brieger,	Magd,	Saara	dito	Herrnprotsch	Januar	—	1	3
Christ. Thiel,	Inwohner,	Sagschütz	dito	Klein-Tinz	Juni	—	1	3
Karl Hergert,	Knecht,	Schreibersdorf	dito	Malkwitz	dito	—	2	6
Anton Perschke,	dito	Spillendorf	dito	Albrechtsdorf	Mai	—	1	3

Breslau, den 23. October 1858.

(Die Anstellung der Dorf-Gerichtsschreiber betreffend.) Nach der mit den Königlichen Regierungen zu Breslau und Liegnitz getroffenen Vereinbarung sollen folgende Grundsätze in Beziehung auf die Anstellung und Vereidigung der Dorfgerichtsschreiber zur Anwendung kommen.

Die Dorf-Gerichtsschreiber werden wie bisher, der Regel nach, wo nicht eine specielle Orts-Observanz der Gemeinde das Recht einräumt, von der gutsherrlichen Orts-Obrigkeit ernannt, worüber dem betreffenden Kreis-Landrathe Anzeige zu machen ist, auf dessen Requisition demnächst das betreffende Gericht nach vorhergegangener Prüfung der Geschäftstüchtigkeit des Gewählten denselben auf Widerruf bestätigt, sowie dessen Vereidigung und Einweisung in seine Funktionen bewirkt. Die Dorf-Gerichtsschreiber fungiren gleichzeitig als Gemeindeschreiber und werden als solche in ihre Funktionen von dem Kreis-Landrathe eingewiesen. In ihrer Eigenschaft als Dorf-Gerichtsschreiber sind dieselben der Aufsicht und der Disciplin der Gerichts-Behörden, in ihrer Eigenschaft als Gemeindeschreiber der Aufsicht und der Disciplin der Verwaltungs-Behörden unterworfen. Für ihre Amts-Verrichtungen beziehen dieselben die in der Dorfgerichts-Gebührentaxe vom 5. November 1842/10. Januar 1843

Breslauer Amtsblatt Seite 332. 1842,
Liegnitzer Amtsblatt Seite 53. 1853,

und die in dem Publikandum vom 9. Februar 1855,

Breslauer Amtsblatt 1855 Seite 45,
Liegnitzer Amtsblatt 1855 Seite 63

vorgeschriebenen Gebühren.

Breslau den 30. September 1858. Königliches Appellations-Gericht.

Vorstehende im Amtsblatte S. 286 abgedruckte Verfügung wird hiermit noch besonders bekannt gemacht und erwarte ich, daß zu Gerichts- und Gemeindeschreibern von den zu ihrer Wahl berechtigten Gutsherrschaften stets recht geeignete Persönlichkeiten gewählt werden, damit der umfassende Einfluß, welchen diese Beamte in den Landgemeinden auszuüben haben, denselben überall zum wahren Nutzen gereichen möge.

Breslau den 23. October 1858.

(Aufenthalts-Ermittelung.) Der Schneidergeselle Johann Gottlieb Schiel, geboren am 22. September 1833 zu Klein-Tinz, und wohnhaft zu Domslau hiesigen Kreises, empfing am 22. Juni d. J. ein Attest zum freiwilligen Eintritt bei dem Königl. 4. Husaren-Regiment. Schiel sollte nun eintreten, hat sich inzwischen von Domslau entfernt und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt. Falls Schiel im Kreise Breslau lebt, ist solcher von der betreffenden Ortsbehörde an mich sofort zu weisen; um solchen mit weiterer Instruktion zu versehen, und ist sein gegenwärtiger Aufenthalt außerhalb des Breslauer Kreises bekannt, erwarte ich baldige Mittheilung.

Breslau, den 25. Oktober 1858.

(Bekanntmachung.) Der Königliche Kommerzien-Rath Kulmiz auf Lanisch hiesigen Kreises beabsichtiget, die Anlage einer Gasanstalt zur Beleuchtung der dasigen Zuckerfabrik und der Nebengebäude.

In Gemäßheit des § 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Vorhaben hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einsprüche gegen dieses Vorhaben binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden sind.

Breslau den 26. October 1858.

(Diebstahl.) In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. sind auf der Scholtisei zu Oberhof 11 Stück Roßhaarne Pferdekissen aus dem Hofe gestohlen worden.

Breslau den 23. Oktober 1858.

(Fortsetzung der Nachweisung der Inhaber von Jagd-Scheinen.)

Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum	Namen und Wohnort des Inhabers.	Gültigkeit des Jagdscheines bis zum
	1859.		1859.
Carl Schneider in Neukirch	14. October.	Carl Bleyer in Schiedlagwitz.	22. October.
Gottlieb Kurnoth in Cattern	15. —	Dr. Preuß in Gr. Bresa.	—
Heinrich Schlepky in Lanisch	18. —	Häusler Bachmann in Clarencranst.	23. —
Baron v. Rothkirch in Gr.-Schottgau	—	Dr. Websky in Pilsnitz.	—
Gerichts-Scholz Lache in Herrmanns-dorf-Strachwitz	—	Carl Rolle in Schottwitz.	—
		Rittergutspächter Stichel in Treschen.	—
Lieutenant Koschny in Rothsürben	19. —	Schaffer Pohl in Treschen.	—
Franz Laschinsky in Clarencranst	20. —	Graf v. Saurma in Cattern.	25. —
Erbscholtiseibes. Schmidt in Wilkowitz	—	Gärtner Wilhelm Baum in Kreicke.	26. —
Ernst Gimmler in Neukirch.	—	Gottlieb Pfingst in Boguslawitz.	27. —

Breslau den 27. Oktober 1858.

(Aufenthalts - Ermittelungen.) Die Polizei- und Orts - Behörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, oder über deren Aufenthalt etwas bekannt ist, oder wird, sofort Anzeige hierher zu machen.

In der Prozeßsache Neugebauer ca. Krentzlin, wird der gegenwärtige Aufenthalt des Milchpächters Eduard Krentzlin, welcher früher in Magnitz gewohnt hat, zu wissen nöthig.

In der Prozeßsache Linnert ca. Uxorem wird der gegenwärtige Aufenthalt des Tagearbeiters Karl Heinrich Linnert, welcher bei dem Schieferdeckermeister Schröter zu Petersdorf gewohnt und gearbeitet hat, sich aber von dort entfernt hat, zu wissen nöthig.

Der wegen Diebstahl verhaftet gewesene, am 3. d. M. aus der Polizei-Gefängniß-Anstalt zu Strehlen in seine Heimath Zaumgarten entlassene und unter Polizei-Aufsicht stehende Schäfer Franz Peter, 51 Jahr alt, katholischer Religion, ist bis heut an seinem Bestimmungs-Orte nicht eingetroffen, und wird vermuthet, daß er sich vagabondirend umhertreibt. Sollte Peter im Kreise sich aufhalten, so ist über seinen Aufenthalt und darüber, ob er Beschäftigung gefunden, hierher Anzeige zu machen.

Der Anfenthalt des Wehrreiter I. Aufgebots Joseph Wittig, welcher vor seiner Einziehung zum diesjährigen großen Manöver als Arbeiter in der Ziegelei bei Abend in Huben wohnhaft war, nach seiner Entlassung und beendetem Manöver aber nach Koberwitz in die Zucker - Fabrik in Arbeit getreten sein soll, dort aber nicht aufzufinden ist, wird Behufs Insinuirung einer Verfügung der Kgl. Militair-Behörde zu wissen nöthig.

In der Untersuchungs-Sache wider den Haushälter August Thamm und Genossen, wird der gegenwärtige Aufenthalt des Knechtes Franz Scholz, 31 Jahr alt, katholischer Religion zu wissen nothwendig. Derselbe hat von Mitte Februar bis gegen Ende Mai d. J. in Herrmannsdorf-Com. bei dem Bauer Mittmann gedient und sich dann von demselben entfernt.

Der in den Diensten des Erb- und Gerichtsscholzen Mittmann zu Herrmannsdorf-Com. stehende Knecht Franz Scholz, hat sich am 11. d. M. heimlich aus demselben entfernt, ohne daß bis jetzt sein Aufenthalt hat ermittelt werden können. Sollte Scholz sich im Kreise vagabondirend aufhalten, oder aber anderweitig vermiethet haben, so ist derselbe im erstern Falle festzunehmen und dem Königl. Rent-Amte zuzuführen; im andern Falle aber ihn sofort zu entlassen und in seinen obgedachten Dienst zurückzukehren anzuweisen, hierher aber bald Anzeige zu machen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage
zu Nr. 44 des Breslauer Kreisblattes.

Breslau, den 30. October 1858.

Vor Annahme desselben in ein Dienstverhältniß ohne Legitimation wird zur Vermeidung der gesetzlichen Bestrafung gewarnt.

Der Gärtner-Lehrling August Schütz aus Krotzel bei Zobten gebürtig, welcher im Lehr-Verhältniß des Pachtgärtner Kahl in Pirscham steht, hat sich seit einigen Tagen aus demselben ohne Erlaubniß heimlich entfernt, ohne daß bis jetzt sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt worden ist.

Wer im Kreise über seinen Aufenthalt Auskunft geben kann, hat dies alsbald anhero anzuzeigen.

Am 17. d. M. hat sich der 16 Jahr alte Dienstjunge Karl Dehmelt aus dem Dienst des Erbscholtiseibesitzer Meyer zu Thauer heimlich entfernt und soll bis jetzt noch zurückkehren.

Bekleidet war derselbe mit einer blauen Unterjacke, rohen Leinwandhosen und alter Tuchmütze.

Bei seiner Entweichung hat er seinem Dienstherrn einen kleinen schwarzen Pinscherhund mit gelben Füßen, abgeschnittenen Ohren und abgestutzter Ruthe entwendet. Allem Vermuthen nach treibt sich Dehmelt vagabondirend herum und ich ersuche demnach die Ortsbehörden des Kreises, Falls er betroffen wird, denselben festzunehmen und per Transport dem Erbscholtiseibesitzer Meyer in Thauer zuzuführen, hierher aber davon Anzeige zu machen.

Breslau, den 28. October 1858. **Königlicher Landrath**, Freiherr v. Ende.

(Freiwilliger Verkauf.) Die den Freistellenbesitzer Thomas Rapp'schen Erben gehörige Stelle No. 4 Pollogwitz, abgeschätzt auf 704 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in dem Bureau II A einzusehenden Taxe, soll

am 2. Februar 1859, Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreisgerichts-Rath Schaubert an ordentlicher Gerichtsstätte in unserem Partheien-Zimmer Nr. 2 freiwillig verkauft werden.

Breslau den 11. October 1858. Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

(Bekanntmachung.) Der Auszügler Gottlieb Staroste zu Unchristen, ist durch Erkenntniß vom heutigen Tage als ein Verschwender erklärt worden, weshalb ihm fernerhin kein Kredit mehr gewährt werden darf.

Breslau, den 27. September 1858. Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

(Einweihung des neu erbauten Schulhauses zu Groß-Mochbern.) Die evangelische Schulgemeinde von Groß-Mochbern, zu welcher die Evangelischen von Opperau und Kentschkau gehören, war zur diesjährigen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs noch die Freude der Einweihung ihres neu erbauten Schulhauses geworden. Schon 15 Jahre lang war das Bedürfniß eines größeren Schulgebäudes empfunden worden, doch scheiterte die Bauausführung an den Theuerungs-Perioden der letzten zwei Decennien, bis dieses Jahr der lang ersehnte Bau in Angriff genommen, und bei der überaus günstigen Witterung glücklich zu Ende geführt wurde.

Der Grund zu dem Schulgehöft und einem kleinen Garten wurde durch die Municifenz des Königl. Fiskus als Schulenpatron von der Dorfaue mit 154 □Ruthen 35½ Fuß der Schulgemeinde unentgeldlich gewährt, und die Schulgemeinde übernahm die Baukosten mit pp. 4000 Thlr. Der Schulen-Vorstand hatte zur Einweihung der neuen Bildungsstätte den Geburtstag des theuern Königs, der Kirche wie Schule mit Treue pflegt, sich gewählt, und der Königl. Consistorial- und Schulrath Bellmann, als Commissarius der Königl. Regierung, sowie der Königl. Landrath Freiherr von Ende in Begleitung des Kreis-Secretairs Heinrich waren zur Feier erschienen.

Von dem alten Schulhause, von welchem mit Gesang und Gebet, so wie mit einer Mittheilung über das Entstehen der evangelischen Schule in Gr. Mochbern, das bisherige segensreiche Wirken derselben, gesprochen von dem Revisor der Schule, Ekklesiasten Kutta zu St. Barbara in Breslau, Abschied genommen wurde, bewegte sich der Zug der Kinder, in Begleitung ihres braven Lehrers Rieger, mehrerer Lehrer der Umgegend, der Orts- und Schulen-Vorstände und eines Theiles der Gemeindeglieder des Schulenverbandes mit dem Baumeister und den Baudeputirten und den obengenannten Verwaltungs-Beamten, unter dem Gesange hierzu besonders gedichteter Lieder zu dem neuen Schulgebäude, das neue Schulhaus wurde umgangen und vor der Pforte desselben fand die Aufstellung des Zuges statt.

Der Consistorial- und Schulrath Bellmann ermahnte in gediegener Ansprache, Jesum zum Führer bei dem Eingange in das neue Schulhaus zu wählen, und eröffnete als Königl. Commissarius mit Segensworten die Pforte, durch welche nach einer kräftigen Ansprache des Königl. Landrath, Freiherrn von Ende und mit einer Aufforderung desselben zu einem dreimaligen Hoch auf Se. Majestät den König, welches von der Versammlung freudig und herzlich ausgebracht wurde, die Festversammlung in die beiden Hallen mit dem Bildniß des geliebten Königs und mit Kränzen ausgeschmückten Klassenzimmer schritt.

Nach dem Gesange einiger Verse hielt der Schulen-Revisor Ekklesiast Kutta die Weihrede über die Worte: „Bis hierher hat uns der Herr geholfen", theilte der Versammlung in kurzen Zügen die Geschichte der Schule mit, wie solche nach der Besitzergreifung Schlesiens durch den großen König Friedrich II. um die Mitte des vorigen Jahrhunderts entstanden, Anfangs in einem Hinterhause des Kretschams am Orte, dann auf einem Bauergute, dem später Schreier'schen, miethsweise untergebracht war, und endlich gegen Ende des vorigen Jahrhunderts ein eigenes Haus erhielt, das Anfangs aus einer kleinen Stube und Kammer bestand, 1806 um 2 Stübchen für den Lehrer erweitert wurde. Im Jahre 1824 wurde die Schule von Opperau mit der zu Gr. Mochbern vereinigt, und es erfolgte eine Erweiterung der Lehrstuben. Die von da ab stattgefundene Vermehrung der Schülerzahl forderte größere Räumlichkeit, und sei das lang gefühlte Bedürfniß durch das neue schöne Schulgebäude zu allseitiger Zufriedenheit erfüllt worden; es möge ferner Alle der Wunsch erfüllen, das Alte ist vergangen, siehe es ist Alles neu geworden. Der Redner wandte sich dann an die Gemeinde-Glieder, den Schulen-Vorstand, die Kinder, und vornämlich auch an den Lehrer, welcher der 5te und 42 Jahre an dieser Schule thätige ist, und nachdem der Redner herzlichen Dank den Königl. Behörden, dem Schulen-Vorstande, und der Gemeinde, die sich in diesem Baue ein ehrendes Denkmal für die Zukunft errichtet habe, so wie den Baumeistern für die rasche und glückliche Förderung und Vollendung des schönen Baues ausgesprochen hatte, weihte derselbe kraft des ihm gewordenen Auftrages im Namen des dreieinigen Gottes dieses Haus zum evangelischen Schulhause für die Gemeinde zu Gr.-Mochbern, Opperau und Kentschkau und erflehte in feierlichem Gebete Gottes segnende Gnade über dieses Haus und seine Bewohner, über den theuern König, die Königin, den Prinz-Regenten und seine Gemahlin, sowie über das ganze Königl. Haus, über die Obrigkeiten im Staate wie Kirche und über das Vaterland in allen seinen Ständen.

Nach dem Gesang eines Verses ergriff der Königl. Consistorial- und Schulrath Bellmann das Wort, wünschte als Vertreter des Patrons, der Königl. Regierung, der Gemeinde Glück zum vollendeten Baue und ermahnte Lehrer wie Kinder, neu zu werden in der neuen Schule, ließ die Kinder ein fröhliches Hoch auf den geliebten König ausbringen, dem alle Erwachsenen mit Freuden einstimmten, und nachdem beide Klassen in der Religion einige Fragen beantwortet hatten, schloß der Revisor mit Vater unser und dem Segen die erhebende Feier, die von 10 bis 12 Uhr gewährt, und sicher lange in gesegnetem Andenken bleiben wird.

Hierauf wurden die einzelnen Räumlichkeiten des neuen Hauses unter Leitung des Maurer-Meister Langner zu Mariahöfchen in speciellen Augenschein genommen und durchweg zweckentsprechend gefunden.

H.

Verleger Königl. Landraths-Amt Breslau. Druck von Robert Lucas, Breslau, Schuhbrücke- u. Messergassen-Ecke.